

07. Dez. 2011

Ratsfraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

Zentrale Dienste
Informations- und Kommunikations-
technologie
Bohlweg 30

Name: Herr Jilge

Zimmer: N 7.17

Telefon: 2469

Vermittlung: 0531 470-1

Fax: 2870

E-Mail: ulrich.jilge@braunschweig.de

Tag und Zeichen Ihres Schreibens

(Bitte bei Antwort angeben)
Mein Zeichen

10 41 0

Tag

5. Dezember 2011

Dienstanweisung Internet, Dienstanweisung E-Mail / PC-Fax - Dringlichkeitsanfrage der Piraten zur Ratssitzung am 08.11.2011 und Stellungnahme der Stadtverwaltung

Sehr geehrte Damen und Herren,

Herr Oberbürgermeister Dr. Hoffmann hat mich gebeten, Ihr Schreiben vom 30. Nov. 2011 zu beantworten. Mit Ihrem Schreiben teilen Sie mit, dass Sie massive Bedenken gegen die bisherige Handhabung bei der Bereitstellung der IT-Infrastruktur durch die Stadt haben, da Sie eine missbräuchliche Nutzung der erzeugten Protokolldaten und dadurch eine Überwachung Ihrer Fraktionsarbeit befürchten.

Im Gegensatz zu vielen anderen Städten stellt die Stadt Braunschweig seit vielen Jahren allen Fraktionen die gleiche IT-Infrastruktur wie den städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zur Verfügung, bestehend aus einem PC-Arbeitsplatz mit BA/BK-Komponenten, einem E-Mail-Konto, einem Internetzugang und dem Zugriff auf die Zentrale Ablage. Um den Fraktionen den sicheren Zugang zum Internet über das städtische Netz anbieten zu können, hat sich die Verwaltung bisher die Kenntnisaufnahme der für die städtischen Dienstkräfte geltenden Dienstanweisungen durch die Fraktionen bestätigen lassen.

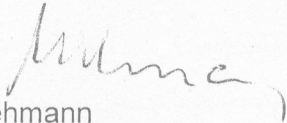
Bei der Nutzung der städtischen IT-Systeme entstehen Protokolldaten. Sie dienen ausschließlich zur Datensicherung und zur Dokumentation des ordnungsgemäßen Betriebs der IT-Systeme. Darüber hinaus können Protokolldateien beim Verdacht von Internet-Missbrauchsfällen zu Kontrollen herangezogen werden. Richtigerweise stellen Sie fest, dass die erhobenen Daten nicht systematisch ausgewertet werden. Protokolldaten von Fraktionen sind bisher auch noch nie ausgewertet worden.

Da es sich im städtischen Netz um ein einheitliches Protokollierungssystem handelt, können die Daten der Fraktionen nicht gesondert behandelt werden. Ein völliger Verzicht auf Protokolldaten ist zum wirtschaftlichen und sicheren Betrieb der IT-Systeme der Stadtverwaltung nicht möglich. Auch andere Städte, die den Fraktionen IT-Systeme innerhalb des städtischen Netzes zur Verfügung stellen, erfassen nach meinen Erkenntnissen zur Sicherstellung des Betriebs Protokolldaten. Da die von den Fraktionen anerkannten städtischen Dienstanweisungen für die Fraktionen nicht gelten, hat die Stadt Überlegungen angestellt, den Bedenken der Fraktionen Rechnung tragen zu können und gleichzeitig den Betrieb der IT weiterhin wirtschaftlich und sicher zu gestalten. Die

Da die von den Fraktionen anerkannten städtischen Dienstanweisungen für die Fraktionen nicht gelten, hat die Stadt Überlegungen angestellt, den Bedenken der Fraktionen Rechnung tragen zu können und gleichzeitig den Betrieb der IT weiterhin wirtschaftlich und sicher zu gestalten. Die Ergebnisse dieser Überlegungen, in denen zwei Alternativen erarbeitet worden sind, wird Ihnen die Verwaltung in einer Mitteilung zu einem Antrag der Fraktion der Piratenpartei zur Ratssitzung am 13. Dez. 2011 zuleiten.

Im Nachgang zur Ratssitzung am 13. Dez. 2011 kann mit allen Fraktionen geklärt werden, welche Alternative für sie in Frage kommen kann.

I. V.



Lehmann
Erster Stadtrat

Verteiler:

CDU-Fraktion
SPD-Fraktion
Fraktion der Piratenpartei
Fraktion BIBS
Fraktion Die Linke